

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 53 (1980)

Heft: [2]

Artikel: Vorschlag des Schweiz. Wissenschaftsrates für einen neuen Bildungsartikel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-852035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschlag des Schweiz. Wissenschaftsrates für einen neuen Bildungsartikel

Ausgehend vom Wortlaut der Variante Art. 36 bis VE schlägt der Schweizerische Wissenschaftsrat folgende Fassung eines Bildungsartikels vor:

Art. 36 Bildungspolitik

¹ Mit der Vermittlung von Bildung und Weiterbildung soll der Staat vor allem:

- a. Die Fähigkeit und Bereitschaft zu Verantwortung und Mitmenschlichkeit fördern;
- b. die schöpferischen Kräfte entwickeln helfen;
- c. Die Grundlagen für die Ausübung eines den Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Berufes schaffen.

² Der Staat achtet den Bildungsauftrag der Eltern.

³ Die Ausbildung während der obligatorischen Schulzeit ist an staatlichen Einrichtungen unentgeltlich.

⁴ Der Staat erleichtert die Schaffung und den Besuch privater Bildungseinrichtungen wie auch den Uebergang zwischen den verschiedenen Bildungssystemen und Bildungsstufen.

ad Abs. 4

Zur Realisierung echter Bildungsfreiheit erscheint es dem Wissenschaftsrat unumgänglich, dass sich jedermann auf jeder Stufe an staatlichen *oder* nichtstaatlichen Bildungseinrichtungen ausbilden kann. Eine Ergänzung staatlicher Bildungseinrichtungen ist in zweifacher Hinsicht wünschenswert: Sie dient der Wahrung der Bildungschancen all jener, deren Bedürfnissen das Bildungsangebot der staatlichen Schulen aus verschiedenen Gründen nicht voll zu genügen vermag, und sie liegt auch im Interesse der pädagogischen Weiterentwicklung. Der Staat soll die *Führung* und den Besuch von Privatschulen nicht nur nicht hindern, sondern möglichst auch erleichtern (z. B. durch Steuerabzüge, Zurverfügungstellen von vorhandener Infrastruktur wie von Gratislehrmitteln, Ferienheimen usw.), damit der Besuch einer Privatschule auch für weite Bevölkerungskreise eine tatsächlich bestehende Möglichkeit werden kann.

Der zweite Teil des Abs. 4 («... und erleichtert den Uebergang zwischen den verschiedenen Bildungssystemen und Bildungsstufen») entspricht der Variante Art. 36 bis lit. d VE. Dieser Satz postuliert die «horizontale» und «vertikale» Koordination der Bildungseinrichtungen, damit die schon lange geforderte weitgehende Durchlässigkeit des Bildungssystems gewährleistet werden kann. Da diese Postulate (im Gegensatz zu den inhaltlichen Bildungszielen von Abs. 1) eher von funktionaler Bedeutung sind, werden sie nicht dort, sondern in Abs. 4 untergebracht.

Schulpflege Möhlin

An der Bezirksschule Möhlin

wird auf den 14. April 1980

**1 Lehrstelle für Deutsch, Französisch, Italienisch
(evtl. Geschichte)**

ca. 23 Wochenstunden

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung nach Dekret; Ortszulage.

Den Anmeldungen sind die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens 6 Semester Studien im betreffenden Unterrichtsfach verlangt) beizulegen.

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind der Schulpflege Möhlin, Postfach 21, 4313 Möhlin, einzureichen.

IAC

Integratives Arbeitszentrum Kunstpädagogisches Institut

Am Freitag, 25. April 1980, 19.15 Uhr, beginnt ein neuer seminarmässiger Ausbildungskurs in

KUNSTPÄDAGOGIK

Leitung: Simon E. Sigrist

Dauer: 1 Jahr

Kosten: Fr. 1350.— oder monatlich Fr. 120.—

«Durch spontanes Gestalten erkennen wir Primärprozesse, die den Menschen in frühester Kindheit in seinem Verhalten bestimmt haben. Ohne jegliche Interpretation und Psychologisierung ermöglicht die Kunstpädagogik eine Befreiung und Zurückführung auf den gesunden Wachstumsprozess.»

Ein einführendes Seminar in die Kunstpädagogik beginnt am Freitag, 29. 2. 1980, 19.30, und dauert 5 Abende. Kosten Fr. 90.— inkl. Material.

Weitere Unterlagen und Auskunft:

IAC, Balderngasse 9, 8001 Zürich, Telefon 01 211 80 51

A partir du texte de la variante art. 36 bis PRT, le Conseil suisse de la science propose la version suivante d'un article sur l'éducation:

Art. 36 Politique de l'éducation

¹ Par la formation et l'éducation permanente qu'il procure, l'Etat doit notamment:

- a. encourager la capacité et la disponibilité à la responsabilité et à la solidarité humaine;
- b. aider au développement de la capacité créatrice;
- c. créer les bases propres à l'exercice d'une profession qui corresponde aux aptitudes et aux goûts de chacun.

² L'Etat respecte le devoir des parents en matière d'éducation.

³ La formation durant la scolarité obligatoire est gratuite dans les établissements officiels.

⁴ L'Etat facilite la création et la fréquentation d'établissements de formation privés, ainsi que le passage entre les divers systèmes et niveaux de formation.

ad 4e al.

En vue de réaliser le principe de la liberté de la formation, le Conseil de la science tient pour indispensable que chaque personne, à chaque niveau, puisse acquérir une formation dans des établissements de formation officiels *ou* non officiels. Il est souhaitable que les établissements de formation officiels soient complétés par des écoles privées, et ceci pour deux raisons: d'une part, pour assurer des chances de formation à ceux dont les besoins ne peuvent, pour diverses raisons, être satisfaits par l'offre de formation des écoles officielles; d'autre part, dans l'intérêt du développement pédagogique. Non seulement l'Etat ne doit pas empêcher la gestion et la fréquentation des écoles privées, mais il doit les faciliter dans la mesure de ses possibilités (par exemple, au moyen de déductions fiscales, mise à disposition d'infrastructures ou de moyens d'enseignement de centres de loisirs, etc.) afin que la fréquentation d'une école privée devienne effectivement accessible à de larges couches de la population.

La deuxième partie du 4e al. («facilite... le passage entre les divers systèmes et niveaux de formation») correspond à la variante art. 36bis lit. d. PRT. Cette phrase postule la coordination «horizontale» et «verticale» des établissements de formation, afin de garantir la perméabilité du système d'éducation souhaitée depuis longtemps déjà. Comme ces postulats (à l'inverse des buts de la formation énoncés au 1er al.) ont plutôt une importance fonctionnelle, ils ne sont pas traités ici, mais au 4e alinéa.

Ein Modell für lebendige Kommunikation in Arbeitsgruppen jeglicher Art

Die themenzentrierte Interaktion TZI (nach Ruth Cohn)

Einführungsmethodenkurse 1980

Kursleiterin: Dr. phil. Elisabeth Waelti, Höheweg 10,
3006 Bern

Thema: Wie kann ich durch lebendiges Lehren und Lernen meine Erlebnisfähigkeit vertiefen und berufliche Konflikte in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen besser bewältigen?

Adressaten: Leiter von Arbeitsgruppen aus allen Bereichen: Lehrer, Pfarrer, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter usw.

Termine: 3. bis 7. März 28. Juli bis 1. August
24. bis 28. März 11. bis 15. August
7. bis 11. April 25. bis 29. August
26. bis 30. Mai 8. bis 12. September
14. bis 18. Juli 22. bis 26. September

Ort: Nähe Fribourg und Olten

Kurskosten: Fr. 265.— Einzahlung auf Postcheckkonto Waelti 30 - 66546 gilt als definitive Anmeldung

Unterkunft: Vollpension pro Tag ca. Fr. 38.—



**Seminare
Arbeitswochen
Bergschul-
wochen**

Eine Adresse für 20 gut eingerichtete Ferienheime. Schreiben oder telefonieren Sie uns noch heute.

Sie erhalten von uns ein klares Angebot und detaillierte Informationen über die Häuser und Gebiete.

Dubletta-



**Ferienheimzentrale
Postfach
4020 Basel**
Telefon 061 42 66 40
Montag bis Freitag:
7.45–11.30, 13.30–17.30

Landschulwochen / Wanderlager / Kolonien

im neuen Ferienhaus Edelweiss in Zwischenflüh, Diemtigtal

Ski- und Ferienzentrum Wirihorn

Schulen, Gruppen, Vereine

Zimmer mit 2 bis 5 Betten, ca. 56 Personen mit Pension

Grosser Ess- und Aufenthaltsraum

VEREIN FÜR FERIENKOLONIEN NIDAU

Frau C. Jakob, Aalmattenweg 12, 2560 Nidau

Telefon 032 51 01 78 evtl. 032 80 14 57